

Erreicht täglich früh, in Logen, die auf Sonn- und Festtage folgen, abends. Desquandts: monatlich 240 Mk., mit Anstellung, wöchentlich 60 Mk. Der Bot bezahlt 240 Mk. monatlich. Beretungen: Alexandrow Solin, Danzig; Danziger Anstaltsdirektor, Reichsbahn S. Konstantinow; Schiller, Podaniec; G. Rell, Bismarck-Walde; D. Wolff, Saters; Ach. Kost.

— Unversteuerte Manuscripte werden nicht zurückgekehrt. —

Inserateloſten: Segelaltene Romprellzeiſe oder deren Raum 15 Mk., Ausland 1 Mk. 50 Pf.  
deutſche Prägrung, Reklam. u. Inſerate im Text od. auf der 1. Seite (ho. u. breit) 60 Mk. Ausland 8 Mk.  
(deutſche) Raum der Romprellzeiſe, Einzel. 70 Mk., u. Korreſpond. Bei Kunſtſch. 80 Mk. u. bezgl. Ma-  
t. Proſekt. Uſſichlag. Inſerate werden nach Maßſt. abg. und pl. g. eſ. können aber beſondere Ab-  
anweyſungen nicht herſch. ſind. werden, daher auch keine d. abg. beſondere Reklamationen.  
— Inſeratenannahme durch alle Annoncen-Büros.

20. Jahrgang.

flagten befindet sich der Kommandant der 58. Inf.

Esulsti zurückgetreten.

Warschau, 28. Jun. (Pat.) Der Staatschef des Innern und berief Herrn Wladyslaw Maciejewicz entließ auf Antrag des Ministerpräsidenten Herrn den Woiwoden von Nowogrod, an seine Stelle  
Ernold Skulski von dem Posten eines Ministers

**Genf, 28. Janf. (Nat.)** Die polnischen und litauischen Delegirten haben als Grundlage für die Diskussionen in Sachen des Vertrages den Entwurf Hymans' angenommen, der die Schaffung eines autonomen Kantons in Wilna im Rahmen des verbündeten Litauens vorsieht. Polen fordert die Durchführung der Volkskonsultation, wobei es eine Formel anstellt, die Litauen annehmen berei wäre, unter der Bedingung einer sofortigen Rücknahme Litauens durch Belgien. Ein entsprechendes Abkommen, gleichfalls von Hymans unterzeichnet, wird auf der morgigen Sitzung vom Völkerrundrat durchgesehen werden.

**London, 28. Juni. (Pat.)** Die Bergleute und Grubenbesitzer haben einen provisorischen Vertrag über die Wiederaufnahme der Arbeit am 4. Juli geschlossen. Dieser Vertrag ist dem Vertrage mit der Regierung in Sachen der Subventionen untergeordnet.

London, 28. Juni. (Nat.) Havas. Amtlich wird mitgeteilt, daß der Bergarbeiterkonflikt günstig beigelegt worden ist.

Heute, 28. Juni. (Pat.) Die auf den heutigen Tag entfallende Mänumg der deutschen Konz durch die kaiserlich-königliche vollzieht sich in völliger Ordnung. Die Aufständischen haben die ihnen vom Oberkommando auf Grund des Vertrages vom 24. Juni angewiesene Linie bezogen.

Paris, 28. Juni. (Pat.) Die internationalisirte Kommission erfährt, daß die Verhandlungen des Obersten Rates in Sachen Oberschlesiens am 15. Juli beginnen werden. Bis zum 25. Juli soll über das Schicksal Oberschlesiens entschieden werden.

Bresten, 28. Jani. (Pat.) Die interalliierte  
 Kommission ist bereits zur Ausarbeitung eines neuen  
 Entwurfs bezüglich der Teilung Ober-  
 Ostschlesiens geschritten. Das Referat der  
 Kommission soll in den ersten Sitttagen fertig sein  
 und bis zum 10. Juli von Koalitionsregierungen  
 unterbreitet werden.

Paris, 27. Juni. (Par.) Aus Opyeln wird berichtet, daß General Hoyer gestern sich verpflichtet hat, die Zone, welche deutsche Abteilungen in Obergalicien besetzt halten, nach dem Plane der internationalisierten Kommission, zu verlassen. Im letzten Augenblicke machte General Hoyer eine Reihe neuer Vorbehalte und gab schließlich in Folge dringender Vorstellungen der internationalisierten Kommission nach. Der Abzug der deutschen Abteilungen beginnt morgen.

Berlin, 28. Juni. (Volpreß). Der Korrespondent des „Kul“ meldet aus Moskau: Unlängst sagten der bekannte Volkswissenschaftler Nysow in einer Privatversammlung: „Wir können nur, dank der Dummheit Europas bestehen.“

(Diesem Ausdruck wird man unbedingt zustimmen müssen, denn bisher hat sich Europa keineswegs auch nur zu einem annähernd einheitlichen Vorgehen gegen die Volkshemistenwirtschaft aufrufen können.)

Moskau, 28. Juni. (Volpreß.) Die oberste schließliche Delegierte rief auf dem 3. Kongreß der kommunistischen Internationale, nach Bekanntmachung mit den Referenten, während der Sitzung der „Komintern“ höhniisch aus: „Vor Hunger verreckt ihr und wollt die ganze Welt erretten!“

**London, 28. Juni.** (Polzpreß) Der Komman-  
dant der japanischen Truppen in Wladiwostok, Gen-  
Komura, erklärte, die japanischen Truppen würden  
nach Westen vorrücken, um die erforderlichen strate-  
gischen Punkte zu besetzen.

**Moskau, 28. Juni. (Polpreß)** In der Stadt Droht bei Samara sind die Hauptlager mit Artilleriemunition in die Luft geflogen.

**Wien, 28. Juni.** (Volpreß) Das Kom-  
missariat des Neupfers hat bekanntgemacht, daß  
Bereisin anstelle Kraffsin für London ernannt wor-  
den ist. Kraffsin erhielt ein Mandat nach Kanada,  
woher er regelmäßig Lebensmittel und Getreide nach  
Rußland schicken soll und auch mit den Vereinigten  
Staaten in Verbindung treten soll.

Wroslau, 28. Juni. (Volpreß) Auf der ersten Sitzung der kommunistischen International sprach im Namen der polnischen Kommunisten der aus Polen eingetroffene Kommunist Glinoski.

Staven, 28. Juni. (Pat.) Radio. Die So-  
zialversicherung erteilte dem schwedischen Syndik

London, 28. Juni. (Pat.) Meldungen aus Dublin zufolge saßen die Mäxter, die Einlaßung Lloyd Georges an die Väter, wohlwollend auf, da sie keine Vorbedingung für die Aufnahme der Verhandlungen enthält. Nach allgemeiner Ansicht werden die englischen Behörden der Zusammenkunft der Hauptführer der Sinnfeiner zur Besprechung der Antwort auf das Schreiben Lloyd Georges keine Schwierigkeiten bereiten. Trotzdem werden weiterhin Attentate ausgesetzt.

Rom, 27. Juni. (Nat.) „Giornale di Italia“ zufolge, hat Giolitti die Bildung eines neuen Kabinetts abgelehnt. Dem König wurde die Kandidatur des ehem. Finanzministers vorgeschlagen. Von den anderen Kandidaten wird der ehem. Kammerpräsident Denicoli genannt.

Rom, 27. Juni. (Pat.) Giolitti motiviert seine ablehnende Haltung damit, daß die gestrige Abstimmung und die in der Diskussion gemachten Vorbehalte der Regierung die Autorität nicht sichern, die zur Entscheidung äußerst wichtiger Angelegenheiten erforderlich ist.

Chicago, 28. Juni. (Pat.) Auf allen Eisenbahlinien wurden die Arbeiten der besoldeten Funktionäre um 12% reduziert.

Aus dem amerikanischen Geschäftsleben.

Washington, 28. Juni. (Pat.) Die Regierung prüft die Frage etwaiger finanzieller Anordnungen, die es den Produzenten in der Baumwollindustrie ermöglichen würden, die angehäuften Vorräte bis zur Besserung der Verhältnisse auf den Weltmärkte aufzubewahren.

Washington, 28. Juni. (Pat.) Es wird vorausgesehen, daß die Resolution Knor' und Vorters in Sachen der Beendigung des Kriegezustandes mit Deutschland und Oesterreich vom Senat an der morgigen gemeinsamen Konferenz angenommen werden wird.

Danzig, 28. Juni. (Pat.) Danziger Stg.  
berichtet, daß morgen in Leipzig der erste Prozeß  
infolge französischer Anklage gegen die deutschen  
Kriegsverbrecher beginnen wird. Unter den Ange-

**Nr. 27. Juni. (Pp.)** Der Korrespondent der „Volkspreß“ erzählt aus gut informierter Quelle, daß die litauischen Einflüsse in Sachen der Bildung eines baltischen Staatenverbandes vollständig mangelhaft sind. Dagegen sind die polnischen Einflüsse gewachsen. Es kann zur Zeit bereits mit voller Bestimmtheit versichert werden, daß diese Angelegenheit in Warschau ihre endgültige Entscheidung finden werde. Diese für Polen so günstige Wendung in einer so wichtigen Frage ist der angestrengten Thätigkeit der polnischen diplomatischen Vertreter in den baltischen Staaten zu verdanken.

Peter und Paul.

Auf den 29. Juni fällt der St. Peter und Paulstag. Es ist der Tag der Doppelheiligen und wird besonders in meteorologischer Hinsicht überall sehr bewertet. Die Peter- und Paulbräute sind bei uns die Sitten des Mittsommerfestes. Blumen werden zu Kränzen gewunden, Feuer werden entzündet etc. Die Franzosen wähnen, daß der St. Peter und Paulstag besonders den Weinen nützlich sein könne, wenn er viel Sonne bringe. Den Slaven ist St. Peter mehr ein Grateheilig, der die Bitten des Landmanns erhört. Bei den Russen gilt St. Peter als Regenpender und Beschützer der Flur, an seinem Tage wurde früher vielfach in slavischen Ländern Gerichtstag abgehalten. Die sommerlichen Märkte in den Dörfern hießen Petermessien. Was die kirchliche Bedeutung des 29. Juni anlangt, so ist der St. Peter und Paulstag als ältestes der Apostelfeste schon im vierten Jahrhundert in der römischen Kirche bekannt. Im Mittelalter gab man viel auf das festliche Begehen des Tages, in der Neuzeit aber ist man einem festlichen Begehen außerhalb der Kirche nicht mehr viel abgeneigt. Am merkwürdigsten tritt uns der Peter und Paulstag als Lusttag, als Wettersag entgegen. Zahlreiche Volksprüche beziehen sich auf ihn. So heißt es: „Peter und Paul sonnig, wird die Getreidewonnig“ und in analoger Weise: „Gut's Wetter zu St. Paul stillt das Fische und Maul“ sowie: „Wenn Peter und Paul rinden den Hnt, gerät das Sommerkorn gut.“ Regen ist am heutigen Tage nicht gern gesehen, denn: „Regen an Peter und Paul wird die Weinernte faul“ und: „Regen zu Peter und Paul, wird dem Korn die Wurzel faul“.

Nun etwas über die Persönlichkeit der beiden Heiligen. Den Apostel Petrus ließ Kaiser Nero, da er nicht in der Weise wie der Heiland sterben wollte, mit dem Haupte nach unten kreuzigen. Er war von Verris Fühler und so gilt er noch heute in vielen Gegenden den Fischen als ihr Schutzpatron. Der Apostel Paulus erlernte ursprünglich das Handwerk der Zeltleder. Auch er fand in Rom durch Neros Nachspruch, nachdem er fastre lang im Gefängnis geschnitten, den Märtyrertod. Aber er wurde nicht gekreuzigt, sondern enthauptet. Beide Heiligen, die irdemütig alle Gefahren und Verlockungen der Welt trogten, sind in Dichtung und Kunst oftmals in der vollendeten Weise vergeßlicht worden. Ihre schöne, mensliche Engendhaftigkeit und Glückseligkeit haben in allen Zeiten in wunderbarer Weise auf solche gewirkt, die innerlich oder äußerlich dem Christenthume mehr oder weniger fremd und fern standen. Nun ist wieder der St. Peter und Paulstag als einer der ersten Tage des Jahres begonnenen Sommers genant, von dem es in einem neugeßlichten Vie-

St. Paul und St. Peter  
Sind heilige Väter,  
Sie bringen beid' den Sommer ins Land  
Und reifen die Ernte im Sonnenbrand.  
Für des Menschen Noth  
Die Frucht und das Brod,  
Und den Hafer für den Gaul  
Geben Peter und Paul.







Darauf hielt noch Herr D. Biele eine längere Ansprache, in der er ausführte, daß das polnische Volk an und für sich durchaus tolerant sei. Das schüre in einzelnen Pressorganen und die durch einen Teil der polnisch-katholischen Geistlichkeit geleitete Wahlarbeit gegen alles evangelische und nichtpolnische lasse aber den Haß nicht zur Ruhe kommen zum Schaden nicht nur der andersstämmigen Einwohner, sondern in erster Linie zum Schaden des Landes selbst. Es sei daher ein Zusammenstoß aller deutscher Bürger des Staates zu einem Kulturbund erforderlich, der bereits angestrebt werde. In der Versammlung wurden einige Personen aufgeführt, die dem Organisationskomitee anzuschließen. Der Kulturbund ist nicht als eine Kampfgemeinschaft gedacht, sondern als eine Vereinigung und als ein Organ gegenseitiger Unterstützung.

Die Bestattung der irdischen Stätte des verstorbenen Lodzer Bürgermeisters Karl Schütz, die gestern nachmittag erfolgte, gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Trauerkundgebung. Die Leiche des Verstorbenen ward im geschlossenen Sarge in der St. Johanniskirche vor dem Hauptaltar unter tropischen Pflanzen aufgebahrt. Gegen 8 1/2 Uhr begann bei einer zahlreich versammelten Gemeinde der Trauergottesdienst. Derselbe wurde mit dem von der Gemeinde gesungenen Liede „Ich mich gehen“ eingeleitet, worauf nach der Liturgie der Kirchengesangsverein der St. Johanniskirche das Lied „Wie sie so sanft ruht“ anstimmte. Nach dem hierauf von der Gemeinde gesungenen Lied „Wo findet die Seele, die Heimat, die Ruh“ bestieg Pastor Dietrich die Kanzel und hielt die Trauerrede über die Bibelstelle Luk. 2, Vers 20: „Herr, nun läßtst Du Deinen Diener in Frieden fahren“. Redner schilderte den Lebenslauf des Verstorbenen. Zahlreiche Gedächtniszeichen das ganze Leben dieses Mannes. Unentwegt stand er auf der Seite seines Herrn, den er erkannt und dem er dienete bis in die letzten Stunden hinein. Gottes Wort, das war die Kraft in seinem Leben, das war der Rettungsanker, der ihn über dem Rand der Wogen des nahenden Todes hielt. Der Name Jesus war das letzte Wort, mit dem er sein Leben anshaupte. Als Kirchenvorsteher, welches Ehrenamt er 22 Jahre hindurch bekleidete, hat er sein Amt nicht getrennt nach besten Wissen und Gewissen. Nach der Rede intonierte der Kirchengesangsverein das Lied „Wenn ich einmal soll scheiden“, worauf nach der Schlußliturgie sich der Trauergesang fortsetzte, an welchem der Kirchengesangsverein und die Fleischmeisterversammlung und außerdem viele Hinterbliebenen sowie zahlreiche Bekannten des Heimgegangenen teilnahmen. Auf dem alten evangelischen Friedhofe hielt Pastor Dietrich zuerst in deutscher Sprache die Grabrede, der er die Bibelstelle Jeremia Kap. 57, Vers 2: „Die richtig vor sich gewandt haben, kommen zum Frieden und ruhen in ihren Kammern“. Redner wies unter anderem darauf hin, daß der Verstorbene nicht nur in kirchlichen Kreisen, sondern auch unter seinen Berufskollegen das größte Vertrauen genoß. Über 50 Jahre war er Mitglied der Fleischmeisterversammlung und somit Pastor derselben. Viele Jahrzehnte hindurch war er im Vorstande dieser Innung. Sein Andenken als eines treuen, fleißigen, geborenen Bürgers wird unvergessen bleiben. Darauf hielt Pastor Dietrich eine zweite Rede und zwar in polnischer Sprache, in der er auf den herrlichen Trost der christlichen Hoffnung hinwies, den Trost, welcher hier am Grabe eines solchen Christen am Platze ist. Nach der Eingebung der Leiche und dem vom Gesangsverein gesungenen Liede „Nebst den Sternen“, wählte sich alsbald der Hügel über das Grab dieses seltenen Mannes.

Der Verein polnischer Mechaniker in Amerika delegierte nach Polen Herrn Josef Waj ab, der gestern dem Lodzer Magistrat einen Besuch abstattete. Der Verein beabsichtigt durch Mitarbeit und Organisation der Arbeit die Produktion der Industrie in Polen zu heben. Herr Waj ersuchte die Kommunalbehörden um Unterstützung bei Verwirklichung der Absichten des Vereins in Lodz. Im Zusammenhange damit findet Donnerstag, den 30. d. M. um 8 Uhr abends im Lokal des Vereins polnischer Handelsangestellten eine Informations-Organisationsversammlung statt. Der Verein polnischer Mechaniker in Amerika zählt 15.000 Mitglieder und besitzt ein Vermögen von 3 Millionen Dollar. Präsident Kowalski versprach Zug, daß bei der Organisationsarbeit in Lodz zu unterstützen.

Zur Gleichstellung der Gehälter der Lodzer städtischen Beamten mit Warschau. Der Chef der Finanzabteilung des Magistrats Herr Wier ist aus Warschau zurückgekehrt und brachte aus der Kanzlei des Präsidiums die Lohnbedingungen in Warschau mit. Diese weichen von den Forderungen des Verbandes ganz bedeutend ab. Die am Montag vom Magistrat einberufene Sitzung unter Teilnahme der Vertreter der Verbände kam nicht zustande und die Beamten stellten ein Ultimatum zur Gleichung dieser Angelegenheit bis zum 2. Juli. Die Entscheidung der Forderungen hängt jedoch vom Finanzministerium ab.

Von der Reparationskommission. Die Delegation der Polnischen Republik in der gemeinsamen Kommission für Reparationsfragen in Brüssel (Chimelha 31) legt die Staats- und Zivilinstitutionen und interessierte Privatpersonen davon in Kenntnis, daß beim Adressieren von Depeschen die Abkürzung „Warschau, Pol. Rep.“ anzuwenden ist.

Wegen der Abzüge der Einkommensteuer. Es ist festgestellt worden, daß der Abzug der Einkommensteuer auf Grund des Steuergesetzes vom 16. Juli 1920 bei verschiedenen Arbeiterkreisen auf Widerstand stößt, insbesondere bei den Landarbeitern, weil die Abzüge von den Güterbesitzern vorgeworfen werden. Das Ministerium des Innern will darauf hin, daß dem Gesetz zufolge ein jeder Arbeitsgeber verpflichtet ist, diese Abzüge zu machen und die Gelder dann der Staatskasse einzuzahlen. Widerstandigkeiten werden bestraft und sind die Gemeindevorstände gehalten, die Landarbeiter darüber aufzuklären.

Vorworfender Tramwaystreik. Der professionelle Verband der Tramwayangestellten teilte dem Magistrat und der Verwaltung der Tramway mit, daß mit dem 1. Juli l. J. im

# Achtung Eltern!

Die Eltern, deren Kinder im nächsten Schuljahre, also ab 1. September, schulpflichtig werden, haben bis zum 30. Juni eine Deklaration im Schulrat einzureichen, sonst können die Kinder nicht in eine deutsche Schule kommen.

Wer sein Kind in eine Privatschule senden, oder zu Hause vorbereiten will, hat ebenfalls eine Deklaration abzugeben.

Der Termin ist der 30. Juni. !Eile ist geboten!

## Stempel-Marken

kauft man am besten im „ROTEN KREUZ“, Betriedsverträge 95. Verkauft v. 9 bis 3 Uhr nachm.

Kasse Nichtberücksichtigung von 50 Prozent Lohn-erhöhung und einer einmaligen Unterstützung von 5000 Mark, der Tramwaystreik proklamiert wird. Die Direktion der elektrischen Straßenbahn ihrerseits fordert wiederum vom Magistrat die Erhöhung des Fahrpreises bis auf 20 Mark für das Viertel. Bis-her ist es noch zu keiner Einigung gekommen und so stehen wir am Vorzuge eines Tramwaystreiks.

Das heutige Johannistfest im Pelenhof zugunsten des Schiffsverbandes hat in den weitesten hiesigen Kreisen berechtigtes Interesse wahrgenommen. Der Verband hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Besuchern recht viel Bereicherungen zu bieten. Gestaltliche Militärorchester konzertierten, Feuerwerk, Rohinfahrt, Tanz, Ueber-raschungen, reichhaltiges Buffet usw. werden gewiß ihre Anziehungskraft nicht verlagern.

Wieder eine Schnapschlebung in Glogerz aufgedeckt. Der Lodzer Kreispolizei ist es wiederum gelungen, eine große Schnapschlebung im Lodzer Monopolladen an der Glogerstraße auf-zudecken. Nach genauerer Beobachtung wurde fest-gestellt, daß von dem für den genannten Laden ge-lesteten Schnaps nur wenige Flaschen zum Maxi-malpreis 185 Mk. verkauft werden. Der Verwal-ter des Schnapsmonopolladens Herr Wacław Ro-miec verkaufte den größten Teil des Transports zum Preise von 190 Mk. für die Flasche an seinen Hauswirt G. K. und dieser wiederum zum Preise von 220 Mk. an einen gewissen S. Bei den Ge-nannten wurden größere Schnapsvorräte entdeckt. Wie die Untersuchung ergab machten die; selben denen nach einige Geschäfte. Die Hauptbühnen wurden verhaftet und die Angelegenheit der Staats-anwaltschaft des Bezirksgerichts übergeben.

Schließung von Bäckereien. Im Ma-gistrat sind vorgestern eine Sitzung der Bäckerei-Kommission, bestehend aus Vertretern des Ma-gistrats, der Stadtverordneten, der Gesundheitsdeputa-tion und der professionellen Verbände. Es wurde wegen des festgesetzten Termins bezüglich Schließung der den hygienischen Anforderungen nicht entsprechen-den Bäckereien beraten. Nach längeren Debatten wurde beschlossen 1) den auf den 1. Juli festgesetzten Ter-min nicht zu verlängern und alle Bäckereien, die den sanitären Vorschriften nicht entsprechen, schließungslos zu schließen. Die Zahl der zu schließenden Bäckereien beträgt einige Dutzend; 2) sich an den Regie-rungs-Kommissionar oder an die Lodzer Wojewodschaft mit einem Protest zu wenden gegen die seitens der Polizei wider den bestehenden Vorschriften neu er-öffnete staatliche Bäckereien.

Administrative Bestrafungen. Die Strafabteilung des Regierungskommissionariats in Lodz teilt mit, daß im Sinne der Verordnung des Innenministeriums nachstehende Handbesitzer auf ad-ministrativem Wege bestraft wurden, weil sie ihren Mietern das Trinkwasser entzogen und die Klosets nicht mehr reinigen ließen: Josef Dudal und Abram Szew zu je 14 Tagen Arrest, Józef Janowska und Konstanty Witas zu je 1000 Mark Strafe oder 3 Monaten Arrest.

Verhaftungen. An den letzten beiden Tagen wurden verhaftet: eine gewisse Helena Wol-mann, die stark verdächtig ist, in Warschau im Hause Marjanska-Straße 11 die Witwe Praga Kojuchal erwidert zu haben. Die Wolmann be-saß einen Paß auf den Namen Wera Wiermann, den sie gefunden haben will; Nikolai Weber und Edward Kollmer, die im betrunkenen Zustande staatsfeindliche Ausdrücke gebrauchten; Armin Krieger wegen öffentlicher Beleidigung und tätlicher Beleidigung eines Polizisten, sowie Wladislaw Gja-nicki, der vom Militärdienst flüchtete.

Vermisstes Mädchen. Am 24. d. M. verschwand die 14-jährige Janina Kaskowska vom Hause ihrer Eltern in Petrikauer-Straße Nr. 17. Wer den gegenwärtigen Aufenthaltsort des Mädchens kennt, wird um Mitteilung gebeten.

## Eingekauft.

Im Park Venecia finden heute und Sonntag bei jeder Witterung Gartenfeste mit reichem Programm statt. Sprung aus der Höhe einiger Stochwerke, Seiltänze, Theater etc. Kon-jert 2 Orchester. Entree 30 und 20 Mark.

## In der Redaktion eingegangene Spenden.

Anstatt Blumen auf das Grab des verstorbenen Herrn Ernst Carl spendete die Familie Dindol-Reich 500 Mk. für das Grabschmück. Herr Theodor Bischof spendete anlässlich der Geburt eines Töchterchens 500 Mk. für das Grabschmück. Im Namen der bedachten Institution herzlichen Dank.

## Kunstnachrichten.

Polnisches Theater. Heute finden zwei Vorstellungen statt, und zwar um 3 Uhr nachm. wird das Lustspiel „Ozy księżniczki Fathmy“ und abends „W noc lipcową“ in Szene gehen. Morgen Donnerstag findet die letzte Vorstellung in dieser Saison statt; zur Aufführung gelangt das Lustspiel „Ozy księżniczki Fathmy“.

## Sport.

Die Ringkämpfe im Scala-Theater er-freuen sich eines recht zahlreichen Besuches. Es sind tüchtige Kämpfer in dem Komplet. Nießbacher, ein hier bereits bekannter Kämpfer und Gyslop, der ebenfalls bereits in Lodz gerungen hat und über ungeheure Körperkräfte verfügt, rivalis-iert mit dem jüdischen Champion Adler. Einige der Kämpfer, so der Lichte Swoboda und der Turkestaner Gida haben sich bereits einen Ruf als unfaire Kämpfer gemacht. Täglich finden vier Ring-kämpfe statt. In den Pausen spielt ein Blas-orchester.

## Aus der Provinz.

Pabianice. Zugunsten des evangelischen Greisenheims veranstaltet der Pabianicer Frauen-verein heute auf dem Grünen Berge im Garten des Herrn Reinhardt ein Gartenfest verbunden mit Konzert und verschiedenen Ueberraschungen. Zu Anbetracht des sympathischen Zweckes, zu welchem die Einnahmen bestimmt sind, ist ein recht zahl-reicher Besuch des Gartenfestes sehr erwünscht.

Glogerz. Schulkollos. Gestern fand in der Lodzer Kommerzialschule der feierliche Schul-aktus statt. Die Feier wurde im Saale der „Lutnia“ abgehalten. In Anwesenheit des Bezirkspräsidenten und der Schüler hielt der Direktor dieser Lehranstalt eine feindschaftliche Ansprache und verteilte hierauf an die Absolventen die Zeugnisse.

Das Budget der Stadt Glogerz für das laufende Jahr sieht in seinen Ein- und Ausgaben die Summe von Mk. 17.021.300 vor.

## Aus Warschau.

Elektrische Fernbahn War-schau-Mokotów-Moslin. Unter dieser Benennung wurde eine Aktiengesellschaft mit An-lagekapital von 80 Millionen Mark gegründet. Der Zweck der Gesellschaft ist die Erbauung und Exploi-tation obiger Bahn. Gründer der Aktiengesellschaft sind Wladislaw Gierlik und Thaddeus Sulowski.

Ein Totschläger im Wel-e-dere-Schloß. Am Montag nachmittag erschien im Welodere-Schloß ein unbekannter Mann und verlangte den Kriegskommissar General Sosnkowski zu sprechen. Als man ihm erklärte, daß der Mi-nister abwesend sei, äußerte er den Wunsch, den Staatschef zu sprechen, was ihm jedoch verweigert wurde. Da der Unbekannte sich sonderbar verhielt, wurde er von der Polizei wegen Feststellung seiner Persönlichkeit aufgehalten. Da zog er plötzlich einen Revolver und begann zu schreien. Ein Polizist wurde am Bein verletzt. Der Unbekannte wurde verhaftet. Es erwies sich, daß er ein aus dem Ge-richtshaus entprungener Geisteskranker ist.

Ein Schaulap eines unge-wöhnlichen Vorfalles wurde dieser Tage die Totenkammer beim Hospital des hl. Geistes. Dort starb der 44-jährige Zimmermaler Josef Ru-zycki. Nach seinem Tode brachte seine Frau einen gebrauchten braunen Anzug, mit dem der Tote be-kleidet wurde. Eine Stunde vor der Ueberführung der Leiche nach der St. Johanniskirche erschien in der Totenkammer die Geliebte des Ruzycki in Be-gleitung einiger Männer. Sie brachte einen neuen grauen Anzug und bat den Totengräber, er möge die Leiche mit dem neuen Anzug bekleiden. Der Totengräber weigerte sich dies zu tun. Die Ge-liebte versuchte nun selbst die Leiche neu anzukleiden. Die Frau des M. verbot ihr, sich der Leiche zu nähern. Die Begleiter der Geliebten nahmen eine drohende Haltung ein und erklärten, daß die Leiche unbedingt mit dem neuen Anzug bekleidet werden müsse. Einer der Männer zog einen Re-volver und drohte zu schießen. Der Totengräber schickte inzwischen eiligst nach der Polizei, die auch bald am Tatorte erschien und die Eindringlinge ver-haftete. Der von einem der Verhafteten abge-nommene „Revolver“ erwies sich als eine Kinder-pistole.

## Aus dem Reiche

Sosnkowice. Rette Polizisten. Das Polizeikommando in Dabrowa erhielt seit einiger Zeit die Mitteilung, daß die Polizei in Strzemieszycze von Kaufleuten, die den Ort mit Waren passieren, Bestechungen annehmen. Das Polizei-kommando verteilte zwei Polizisten als Kaufleute und gab ihnen mehrere Pfund Fleisch zum Trans-port. Die Polizei in Strzemieszycze hielt die ver-mutlichen Kaufleute tatsächlich an, revidierte sie und ließ sie erst weiter fahren, nachdem sie 25

Pol. Fleisch als Bestechung erhebt. Nach Verhöl-lung dieses Mißbrauchs wurden 2 Polizisten auf Strzemieszycze verhaftet.

Giechanow. Doppelwurd. Auf der 6. Weist der Chaussee von Raciąż nach Giechanow wurden die Eheleute Alis von Wandien überfallen und durch Revolvererschüsse getötet. Die Mörder des raubten dann die Leichen und suchten das Weite.

## Niederlage griechischer Truppen.

Konstantinopel, 28. Juni. (Nat.) Türkische Kommunisten vom 26. Juni: Griechische Truppen wurden bei Ma-bazar und Samanda geschlagen und gezwungen, sich nach Semida zurückzu-ziehen, das von türkischen Truppen besetzt wurde.

## In kurzen Worten.

Die Konferenz in Porto Raso ist bis zum 9. Juli vertagt worden. England hatte eine längere Vertagung der Konferenz vorgeschlagen.

Der Egerer Kreis in Bemberg ist gestern nach-mittag beigelegt worden. Die Egerer erhielten eine 30prozentige Zulage. Heute erscheinen alle Zeitun-gen wieder.

Der König von Spanien hat in Paris am Grabe des unbekannten Soldaten einen Kranz nie-dergelegt.

Die armenischen Blätter berichten über die Konzentrierung der Sowjetarmee an der türkischen Grenze.

Die baltischen Journalisten treffen am Freitag früh in Bemberg ein, halten sich dort 2 Tage auf und reisen am Samstag nach dem Großgebiet von Vorkslaw weiter.

## Telegramme.

Veratungen der Bäckerei. Genf, 27. Juni. (Nat.) Es erscheint immer wahrscheinlicher, daß der Rat der Bäckerei eine Verhandlung in Sachen des polnisch-litauischen Konflikts eingeleitet wird.

Genf, 27. Juni. (Nat.) Der Rat der Bäckerei hat beschlossen, ein spezielles Kommissariat ins Leben zu rufen, dessen Aufgabe sein wird, den russischen Flüchtlingen im Auslande Hilfe zu erteilen. Die interessierten Regierungen werden aufgefordert, die erforderliche Mittel zur Durch-führung der entsprechenden Aktion ausfindig zu machen. Im besonderen soll geprüft werden, in welchem Maße die in den Bäumen deponierten russi-schen Summen ausgenutzt werden können.

Die Reparations-Verpflichtungen. Brüssel, 28. Juni. (Nat.) Brüssel. Das deutsche Parlament hat ohne Debatte in allen 3 Lesungen das Gesetz über die Herausgabe von Staats-Obligationen zwecks Ausführung der Repa-rations-Verpflichtungen angenommen.

Dementi. Berlin, 27. Juni. (Nat.) „Tempo“ er-fährt, daß in den maßgebenden Kreisen von der Absicht des Ministerpräsidenten und des Reichs-kanzlers, eine Reise nach Prag zu unternehmen, nichts bekannt sei. Diese Nachricht ist jedenfalls vorzeitig.

Der Vulkan Stromboli in Tätigkeit. Messina, 28. Juni. (Nat.) Gestern abend begannen die Ausbrüche des Vulkans auf Strom-boli. Die Bevölkerung verläßt die Insel.

## Warschauer Börse.

Notierungen vom 28. Juni (Nat.)			
gezahlt.			
6% Anl. d. St. Warschau 1913/16	100	100	100
6% Anl. d. St. Warsch. 1917 für Mk. 100	114	113	113
4% Pfandb. d. Bodenred.-Ges.	281	280	280
4 1/2% Anl. der Stadt Warschau	325	325	325
4% Anl. d. St. Warschau	100	100	100
5% Anl. d. St. Warschau	351	370	370
Bargeld			
Vorkauf Kauf			
Zarenrubel à 100	—	—	—
Zarenrubel à 500	—	—	—
Duma Rubel à 250	—	—	—
Duma Rubel à 1000	—	—	—
Ver.-St.-Dollars	1890	1820	1820
Frans. Franks	—	—	—
Schweizerische Franks	—	—	—
Pfund Sterling	—	—	—
Deutsche Mark	—	—	—
Tschecho-Slowakische Kronen	—	—	—
Schecks.			
Transaktionen			
New-York	—	—	—
Paris	—	—	—
Belgien	—	—	—
Schweiz	—	—	—
London	—	—	—
Berlin	26	24,00	24,00
Wien	—	—	—
Prag	—	—	—
Danzig	26	24,00	24,00
Aktien			
Handelsbank in Warsch.	1625	1650	1650
Westbank	1450	1400	1400
Kreditbank in Warsch.	1450	1400	1400
Kijewski & Scholtz	2100	2200	2200
Diskonbank in Warsch.	8505	—	—
Lodzer Handelsbank	—	—	—
Kleinpoln. Bank in Krakau	—	—	—
Ostrowiecker Gesellschaft	8550	8300	8300
Borkowski	1625	1675	1675
Firley	850	825	875
Jablkowski	—	—	—
Lilpop	8800	8875	8875
Rudski	2650	2750	2750
Jos. der Zuckerfabriken	13250	13300	13450
Starachowice für 500 Mk.	8025	7925	8150
Zawiercie	8500	—	—
Zyrdard	40500	40000	40250
Schiffahrt-Ges. I.-III.	2850	2750	2850
Holz-Industrie	1625	1700	1675
Kohle	15350	16000	15500
Polnische Nafta	2200	2350	2350

Dr. Ludwig Falk | Klawier-Schmied  
Spezialarzt für Haut- und  
Geschlechts-Krankheiten.  
Haupt-Strasse 7.  
Empfang v. 10-12 und 7-9  
2. etw. 10-12 u. 2-9. ab 12. 7

u. Stimmer  
= R. Fulde, =  
Konstantin 17. 11916



Nachruf.

Am 26. Juni i. J. verschied das Mitglied unserer Innung, der Fleischermeister

Karl Schulk.

Wir verlieren in dem Helmgegangenen einen lebenswichtigen freundlichen Kollegen, der ein Beispiel für die jüngere Generation war. Das Andenken an ihn wird in den Herzen unser Aller fortleben. Der hinterbliebenen Familie übermitteln wir unser herzlichstes Beileid. Er ruhe in Frieden.

Die Verwaltung  
der Lodzer Fleischermeister-Innung.

Konzertsaal.

Supr. K. KACIW und M. LURIE.

Donnerstag, den 30. d. Mts.

Billetts an der Kasse des Konzerthauses von 10-1 und von 8-7 Uhr zu haben.

Mittwoch, den 29. Juni nachmittags 3 Uhr

Stern-Schießen

Im Dorfe Dombrowa im Garten E. Lohrer.

Wegen alle Freunde dieses Sports einladet

Julius Branne.

Lodzer Freiwillige Feuerwehr.

Am Sonnabend den 2. Juli d. J. um 8 Uhr abends, findet im Saale des 8-ten Bsjzuges die

Ordentl. Haupt - Versammlung

der Mitglieder der L. F. F. mit folgender Tagesordnung statt.

1. Prüfung u. Bestätigung des Rechenschaftsberichts für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1920
2. Bericht der Revisionskommission,
3. Voranschlag für das Jahr 1921
4. Vorlesung u. Annahme des neuen Statuts
5. Wahl von 5 Mitgliedern der Verwaltung an Stelle der turnusgemäß ausscheidenden.
6. Wahl von 3 Mitgliedern der Revisionskommission und 3 Kandidaten, Anträge der Mitglieder.

Die Verwaltung

der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr.

P. S. Es wird um pünktliches und vollständiges Erscheinen der aktiven und passiven Mitglieder gebeten.

TELEPHON Nr. 25

tätig.

Brauerie und Essig-Fabrik

GUSTAV KEILICH

LODZ, Orla 25.

Zu verkaufen:

- 1 Dampfkehl ca. 6 Mtr. x 1 1/2 Mtr.
- 1 kleiner Siederohrkehl ohne Feuerbrücke 2 Mtr. x 1 Mtr.
- Einige Elektromotoren große und kleine
- 1 kleiner gußeiserner Kessel, hermetisch abschließbar 1 Mtr. x 650 mm.
- 1 Copierpressmaschine
- 1 Holzschrank aus Eichen
- ein 6 P.M. Gasmotor, Epitem Denk.
15. Gußeiserne Platten 1600x840 mm.
- 2 Gußeiserne Platten 1650x1250 mm.
- 2 Mählensteine 900 bis 1000 mm. Durchmesser.

Früher Transport

Original Side - Rosten

eingetroffen zum Anstrich für Guß-Ofen und Dampfkehl zur Verhütung des Rostes.

Handelshaus

L. Bresler & Co.

Lodz, Walezanska 162.

Wollwaren und Schnittwaren

der Baumwollbranche offeriert engros und einzelst zu Fabrikpreisen

Emil Kahler

Glówna-Strasse 41.

1000 neue Biertonnen

zu verkaufen, näheres bei A. Wildemann, Wotrowska 2. 3164

Scala

Fliegellstr. 18.

Ringkämpfe

Heute 8.30 abds. ringen:

Entscheidungs-Kämpfe.

Ribbanger-Schwarzer

Enflop-Kurylow

Swoboda-Sajda

Moler-Mbro

Alchemgeleag - Brein

"Cantate"

Mittwoch d. 29. Juni

findet eine ausserordentliche

General-Versammlung

im Vereinslokal Alim-Flego 139, statt, zu der alle Mitglieder eingeladen sind. 1 Termin 6 Uhr 2 Termin 7 Uhr ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder.

Der Vorstand.

Bausapparat

zum Kopieren von Zeichnungen von 75x90 cm zu kaufen gesucht. Angebote an G. Wrones, Alim-Flego Nr. 100 erh.

Fabrils-Lotale

für Appretur, Spinnerei, Weberei, Heilerei etc. sofort zu vermieten. Wo? Sagt die Exp. ds. Blattes. 11 8170

1850.-

n. 2250.- 2500.- follen Sommer-Ale-ber in der ichönen Ausstattung d. Schme-der & Hölzer. Verkauft. Nr. 100, Glówna 160.

Frau Dr. med.

Kostawa-Zand-Cenenbaum

Zielona 3.

Fransen-Krankheiten und Verurteilung von 4-6 Uhr nachm.

Oberfeldscher

Steinberg,

Patrikauer-Strasse 17.

GIOVANI STESZENKO

unter Beteiligung der berühmten

Koloraturfängerin d. Kleiner Oper

ELISE IGDAŁ

Am Klavier

R. RUBINSTEIN

(Dir. der Kleiner Oper.)

Anteil-Etablissement  
"GASTRONOMJA",  
Lodz, Patrikauer 43.

Zur Verschönerung des Aufenthalts wird allabendl. ab 7 Uhr ein

DAMEN-ORCHESTER

aus 7 Personen,

spielen. Kennern empfehlen wir unsere auserlesene Küche, sowie die gut gelagerten Ungarweine, Schnäpse und Liköre erster Marken.

Hochachtend

Die Verwaltung.

DO PANÓW

Kupców i Przemysłowców

Robotników wykwalifikowanych wszystkich specjalności, robotników fabrycznych, ochotców i dziel-czy do sklepów i na posyłki oraz służbę domową poleca

Państwowy Urząd Pośrednictwa Pracy w Łodzi, Al. Kościuszki Nr. 9 telef. 184.

Pośrednictwo dla obu stron bezpłatne.

Damen-Schneider aus Warschau.

Magazin und Werkstätte

für aller Art Damenbekleidung. Große Auswahl von fertigen Waletots, Röcken, Blousen, Kleidern und Sweaters.

Alexander Schindler, Glówna 11.

KAUFE

und zahle gute Preise für Gold, Silber, Brillanten, Garderoben, Wädsche und Plüschdecken, sowie schwarze Seiden-Schawls. Bitte kommen Sie, um sich zu überzeugen. ZACHODNIASTRA 32, Kierocoffine, 1. Stock, 13. L. MILLICH.

Heilanstalt für Zahn- und Mundkrankheiten

145 v. Zahnarzt H. PRUSS 145

Patrikauer-Strasse

Plombieren schadhafter und

Einsetzen künstlicher Zähne.

Preise laut Taxe.

Wollene Sweaters

empfiehlt zu Fabrikpreisen die Strickerei von

A. Gerstendorf,

Gdanskastraße Nr. 148, früher Sadwiga Szarnik.

in bester Qualität

liefert

Dachpappenfabrik

B. Kowalski

Bzgoswakastr. 62.

Für ein Fabrikationsgeschäft wird ein

Praktikant

(Gegen Gehalt)

mit Schulbildung und guten Kenntnissen in der polnischen und deutschen Sprache per sofort gesucht. Offerten in der Redaktion unter „S. K. 222.“ abzug.

Chauffeur,

Mechaniker mit langjähriger Praxis, gestützt auf Prima-Zeugnisse und Referenzen, der französischen und deutschen Sprache mächtig, sucht Stellung auf Luxus- oder Kraftautomobil. Näheres bei Leon Ganol, Ogrodowastrasse 5.

3169

Für eine Tricotagenfabrik wird ein energischer

Leiter

der Abtheilung per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsangabe an die Geschäftsst. ds. Bl. und Ver-ter" erbeten.

3168

Ich eile schon zu Ihnen

mit kompletter Buchführung-Einrichtung - Führung - Kontrolle - Abschluß - Verbesserung - Vereinfachung - Verbilligung. . . . . Hierorts und auswärtig. Karola & PAUL KÜHN Karola & Lehmanstr. 1. prakt. Handelskunde.



Potrzebni

Ekspedytorzy i Kierownicy

specjalnych działów do poważnego Towarzystwa Transportowego.

Miejscoposad: Bydgoszcz, Grajewo i Siatyń.

Wymagane: znajomość polskiego i niemieckiego w słowie i piśmie, oraz znajomość manipulacji transportowych i celnych.

Oferty z curriculum vitae, i odpisami świadectw składać w administracji niniejszego pisma pod „A. Ch.“

3166

An die Herren Bierhallenbesitzer in Lodz

Am 30. d. M., um 3 Uhr nachmittags, findet bei Herrn Tomaszewski, Zawisza 18 (Salon) eine Versammlung statt, zwecks

Ordnung

des Verbandes der Bierhallenbesitzer.

Alle Bierhallenbesitzer von Lodz und Umgegend werden im eigenen Interesse hierzu eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.

Junge gebildete Dame

Mitte 20, aus guter Familie, sucht einen herz- und geist gebildeten

Lebensgefährten

möglichst mit akademischer Bildung, nicht über 35 Jahre, in geistiger Lebensstellung. Vermögen Nebenache, da größeres Vermögen vorhanden. Nur ernste Verehrer werden gebeten sich zu melden. „A. B.“ möglichst mit Bild in d. Exp. ds. Blattes niederzulegen. Anonym ausgeschlossen. Discretion! augelicht.

3165

Gesucht werden durch Ver- wanda die in Lodz gebore- nen Gebildeten

Eduard und Gustav Vogel.

Es wird gebeten, die Abz. in der Redaktion der „Ruten- Rader Zeitung“ Verkauft- Str. 15 niederzulegen.

3164

Ein anständiges fleißiges Mädchen

das auch vollich ist, wird für ein Restaurant gesucht. Adresse zu erfa- ren in der Exp. ds. Bl.

2 Spinnen - Maschinen

2 Spinnäder, Formen,

2 Spulen und Bohma- lachne zu verkaufen.

Francis Janeska 11 im Restaurant.

3178

Wichtig für Färbereien!

Stadttheater und Ab- fender, mit besserer Kund- schaft gut bekannt, sucht Stellung in Färberei oder Appretur. Beste Referenzen. Gest. Angebote sub „S. B. 18“ an die Exp. ds. Blattes.

3180

Möbel

aus 3 Zimmern, Kuchens- (Eiche) Tisch, 12 Stühle, Stuhl- Tisch, Divan, Bett mit Matratzen, Schrank, Kleider- und Wäsche-Schrank, Leuchte, Stühle, Uhr, Lampen, Bilder zu verkaufen. Verkauft 201. Wobn. 4. 2. Stock front.

3260

Handweber!

Auf schmale glatte Stühle für Auswärtige Arbeit können sich melden, u. 12-1 u. von 8-7 abends.

Leon Golew, Wyszogrod 74.

3168

Polnischer Unterricht

in Gruppen und einzeln zu niedrigen Preisen erteilt. San- del: n. Wyszogrod 74. Konversation. (Gut. K.R. an die Exp. und „A. B.“

3167